

Leistungsbewertung im Fach ENGLISCH am AEG

1. Bewertungsübersicht

Klassenstufe	Gewichtung: Schriftliche – Mündliche und fachspezifische Leistungen	Anzahl der schriftlichen Leistungsüberprüfungen/ Lernkontrollen im Schuljahr	Mündliche und fachspezifische Leistungen: Grundlagen der Beurteilung
5 bis 8	40 % – 60 %	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 KA bei 4 Wochenstunden ▪ in den Jahrgängen 6 und 8 wird eine schriftliche Überprüfung durch eine Sprechprüfung ersetzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenz, Arbeitsverhalten, Sonderleistungen, kurze Präsentationen, Tests, etc. ▪ Qualität und Quantität der unterrichtlichen Beiträge
9 bis 11		<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 KA bei 3 Wochenstunden ▪ in Jahrgang 10 wird eine schriftliche Überprüfung durch eine Sprechprüfung ersetzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz und Leistung bei verschiedenen Sozialformen, Methodenkenntnis /- anwendung ▪ basierend auf: <ul style="list-style-type: none"> - curricularen Vorgaben - entspr. Erlassen
12		<p>gA: 12/1 – eine Klausur (2h) 12/2 – zwei Klausuren (2h) für Prüflinge P4 / P5; eine Klausur (2h) für Nicht-Prüflinge</p> <p>eA: 12/1 – zwei Klausuren (2h) 12/2 – eine Klausur (4h)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ s.o. ▪ laufende Kursarbeit, selbstständiges Arbeiten und kritische Reflexion
13	<p>gA: 13/1 – eine Klausur (2h) 13/2 – eine Klausur (4h) für P4 - Prüflinge; eine Klausur (2h) für Nicht-Prüflinge</p> <p>eA: 13/1 – eine Klausur (4h) 13/2 – eine Klausur (6h)</p>		

2. Schriftliche Leistungen (40%)

- überprüft werden sowohl rezeptive als auch produktive Teilkompetenzen
- im Laufe eines Schuljahres werden alle kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft:
 - *Hör- oder Hör-/Sehverstehen*
 - *Leseverstehen*
 - *Sprachmittlung*: hat in den unteren Schuljahrgängen einen geringeren Stellenwert/geringeres Gewicht (s.a. coronabedingt angepasste Arbeitspläne auf IServ)
 - *Schreiben*: soll in allen Kontrollen vorkommen, in Kombination mit mindestens einer anderen Kompetenz

3. Mündliche und fachspezifische Leistungen (60%)

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen, die im Unterricht bewertet werden, zählen unter anderem:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Unterrichtsdokumentationen (z.B. Lerntagebuch, Portfolio, logbook)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen, auch mediengestützt (z.B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Realia)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung (auch szenisch)
- Langzeitaufgaben und (Lernwerkstatt-) Projekte
- mündliche und andere fachspezifische Überprüfungen (z.B. Verfügen über sprachliche Mittel)
- Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen/Tests von in der Regel pro Halbjahr:
 - mindestens 3 Wortschatzüberprüfungen
 - mindestens 1 Grammatiküberprüfung
- fachspezifische Leistungen und Tests gehen in Abhängigkeit von Anzahl und Umfang zu 10-20% in die mündliche Bewertung ein

Kriterien zur Bewertung von Unterrichtsbeiträgen unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe sind:

Kriterien	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
	<i>Die Leistung entspricht in besonderem Maße den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch noch den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Defizite können in absehbarer Zeit behoben werden.</i>	<i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind lückenhaft bis gar nicht vorhanden, Defizite können nicht in absehbarer Zeit behoben werden.</i>
1. Quantität der Mitarbeit	arbeitet in jeder Stunde aktiv mit	arbeitet häufig mit, bedarf keiner Aufforderung	arbeitet hin und wieder un- aufgefordert mit, z. T. bedarf es Aufforderung	arbeitet selten mit, meist nach Aufforderung	arbeitet fast nie mit, muss meist aufgefordert werden, z. T. Leistungsverweigerung	arbeitet nie mit, muss stets aufgefordert werden, z. T. Leistungsverweigerung
2. inhaltliche Qualität	kann Gelerntes sicher und fehlerfrei wiedergeben und anwenden, fundiertes Urteil bilden, auf neue Probleme anwenden, kreative Lösungen finden, hinterfragt immer	kann Gelerntes wiedergeben, auf bekannte Probleme und gelegentlich darüber hinaus anwenden und ein Urteil bilden, kann Sachverhalte hinterfragen	kann Gelerntes wiedergeben und häufig auch anwenden	kann Gelerntes in Grundzügen wiedergeben, aber meist nicht anwenden	kann Gelerntes nicht oder fehlerhaft wiedergeben und nicht anwenden	kann Gelerntes nicht wiedergeben und nicht anwenden
3. sprachliche Qualität (Grammatik, Satzbau, Wortschatz, Kohärenz ...)	kann Gelerntes (u. z. T. auch unbekannte) Methoden/Strukturen sehr sicher anwenden, beherrscht Grammatik, situationsangemessenen und themenspezifischen Wortschatz und Aussprache, verwendet überwiegend Zielsprache, kann sich präzise und differenziert ausdrücken und komplexe Satzstrukturen sicher und fehlerfrei benutzen; kann sprachlich spontan und originell agieren und reagieren	kann sich meist fehlerfrei, präzise und differenziert ausdrücken und komplexe Satzstrukturen benutzen	kann sich meist fließend und verständlich ausdrücken und benutzt ab und zu komplexere Strukturen. vereinzelt treten Fehler auf, z. T. bei komplexen Sätzen	kann sich noch verständlich ausdrücken; Fehler treten auf, die das Verständnis z. T. beeinträchtigen; einfache Sprache, häufig Ausweichen in Muttersprache	Fehler erschweren das Verständnis; Anwendung von Strukturen fällt schwer, sehr häufig fehlen Wörter, Ausweichen auf Muttersprache, zeigt erhebliche Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache	Aussagen sind unverständlich; Anwendung von Strukturen ist falsch, Wörter fehlen, Ausweichen auf Muttersprache, zeigt grundlegende Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache
4. Sachwissen und Methodenkompetenz	sehr sichere Anwendung, kann darüber hinaus Hintergründe erläutern und erklären	meist sichere Anwendung	gelernte Methode/Wissen vom Prinzip her anwenden, z. T. Ungenauigkeiten	kann gelernte Methoden nicht immer anwenden; Sachwissen z. T. lückenhaft, wenig vorhanden	kann erlernte Methoden und Wissen nicht anwenden bzw. Wissen großteils nicht vorhanden	kann erlernte Methoden und Wissen nicht anwenden bzw. Wissen nicht vorhanden
5. Arbeitstempo	sehr schnell und fast immer fehlerfrei und sauber, bearbeitet Zusatzaufgaben und Transferaufgaben	schnell und überdurchschnittlich, sauber und fast fehlerfrei	arbeitet angemessen	hat z. T. Schwierigkeiten Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu bearbeiten	zu langsam, kommt nicht hinterher und erledigt nur einen Teil der Aufgaben; ist noch mit der vorangegangenen Aufgabe beschäftigt bei neuem Impuls	zu langsam, kommt nicht hinterher und erledigt nur einen Bruchteil der Aufgaben; ist noch mit der vorangegangenen Aufgabe beschäftigt bei neuem Impuls

6. Eigeninitiative und Selbstständigkeit	arbeitet eigenständig, kontinuierlich, effizient und über die Dauer der Aufgabe, versucht Zusammenhänge und Kontext zu klären, gibt anderen Hilfestellung	beginnt sofort, stellt Rückfragen, arbeitet kontinuierlich	arbeitet angemessen, manchmal bedarf es der Aufforderung, stellt meist nötige Rückfragen	arbeitet nur nach Aufforderung und fragt selten um Hilfe bzw. fragt ständig nach Hilfe (kein Zuhören / Lesen der Arbeitsanweisung)	arbeitet kaum und nur nach mehrfacher Aufforderung, bittet nicht um Hilfe, holt bei Krankheit nichts nach	arbeitet kaum - auch nicht nach mehrfacher Aufforderung, bittet nicht um Hilfe, holt bei Krankheit nichts nach
7. Zusammenarbeit im Team	ergreift die Initiative, bespricht sachlich, verhält sich kooperativ, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten, engagiert, sehr organisiert und zuverlässig	arbeitet konstruktiv und erfolgreich mit anderen zusammen, zuverlässig und organisiert	geht oft sachbezogen auf andere ein, meist ergebnisorientiert mit zufriedenstellendem Ergebnis	bringt sich wenig ein, kaum Eingehen auf andere, wirkt desinteressiert	geht selten auf andere ein, wirkt desinteressiert, behindert die Gruppenarbeit, unzuverlässig	geht nicht auf andere ein, wirkt desinteressiert, behindert die Gruppenarbeit, unzuverlässig
8. Sorgfalt/Zuverlässigkeit/HA/Material	immer sämtliches Material dabei, ständig gut erledigte HA, z. T. Zusatzmaterialien, immer pünktlicher Arbeitsbeginn, bereitet gut vor und nach, auch mit weiterführenden Materialien	fast immer Arbeitsmaterialien / HA, fundierte HA, beginnt fast immer pünktlich mit der Arbeit	Arbeitsmaterial liegt meist vor, HA meist erledigt, im Allgemeinen pünktlicher Beginn mit der Arbeit	Arbeitsmaterial nicht immer komplett mit, HA meist erledigt, aber oberflächlich, beginnt oft nicht pünktlich mit der Arbeit, benötigt Zeit, um sich im Unterrichtsgeschehen orientieren zu können.	meist unvorbereitet (vergesene/unvollständige Arbeitsmaterialien, HA), beginnt unpünktlich, hat Schwierigkeiten der Stunde zu folgen (weil HA und Material fehlen)	stets unvorbereitet (vergesene Arbeitsmaterialien, HA), beginnt unpünktlich oder erst nach Aufforderung, hat Schwierigkeiten der Stunde zu folgen (weil HA und Material fehlen)